

# Extremistische Einstellungsmuster in Österreich

Bundesministerium für Inneres – Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst

Janine Heinz ([jh@sora.at](mailto:jh@sora.at))

Christian Glantschnigg ([cg@sora.at](mailto:cg@sora.at))

Günther Ogris ([go@sora.at](mailto:go@sora.at))

Juni 2023

# Datengrundlage

---

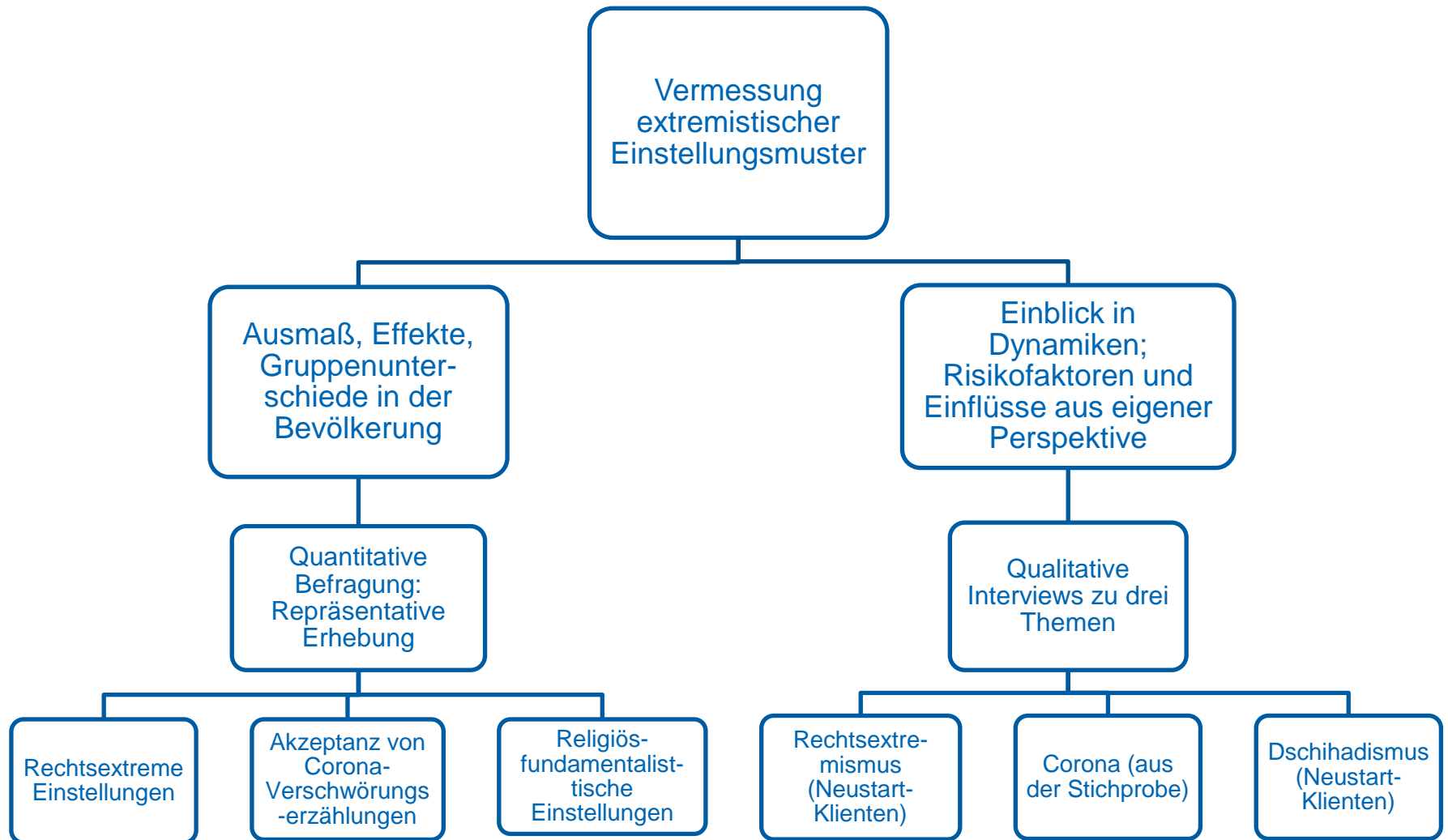
## Repräsentative Bevölkerungsbefragung unter Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich

- *Stichprobe:* n=1.977 Befragte
- *Erhebungsmethode:* Telefon- & Online-Interviews (Telemark Marketing)
- *Erhebungszeitraum:* 27. Mai bis 19. Juli 2022
- *Schwankungsbreite:* max. +/- 2,2% für n=1.977

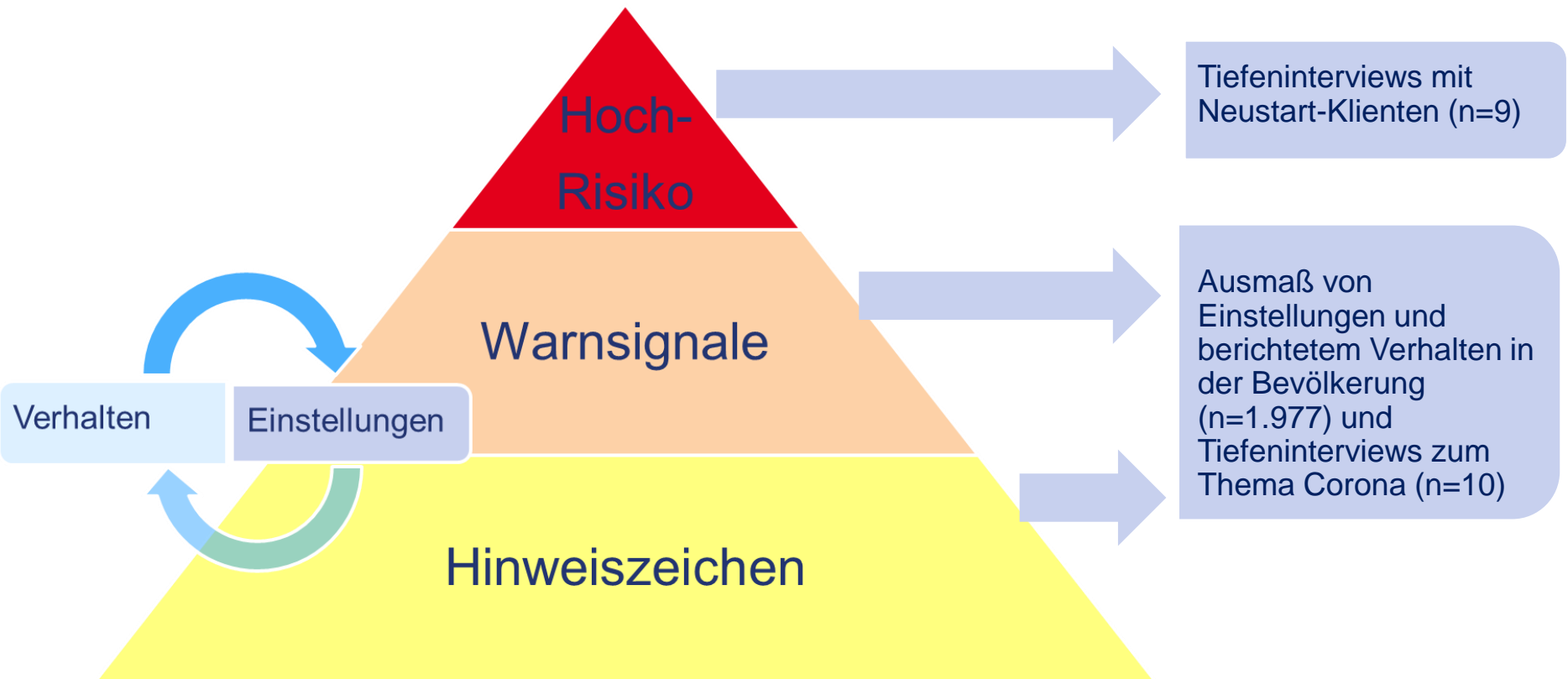
## Ergänzende qualitative Tiefeninterviews zu den Themen Corona, Rechtsextremismus und Dschihadismus

- *Stichprobe:* n=19
- *Rekrutierung:* Corona: aus repräsentativer Stichprobe;  
Rechtsextremismus/Dschihadismus: Verein Neustart
- *Erhebungsmethode:* Telefonisch, Online, Face-to-Face
- *Erhebungszeitraum:* Oktober 2022 bis Jänner 2023

# Aufbau der Studie



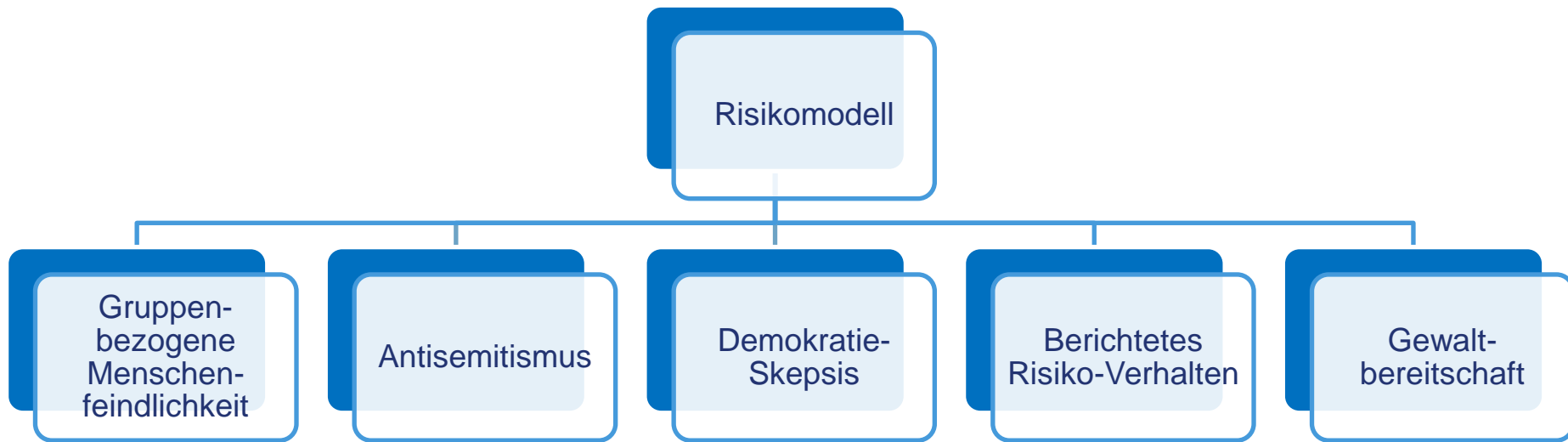
# Stufenmodell Extremismus



Quelle: SORA, eigene Darstellung nach dem Modell von Dzhekova et. al. 2017, 44.

# Risikofaktoren in Bezug auf extremistische Einstellungsmuster

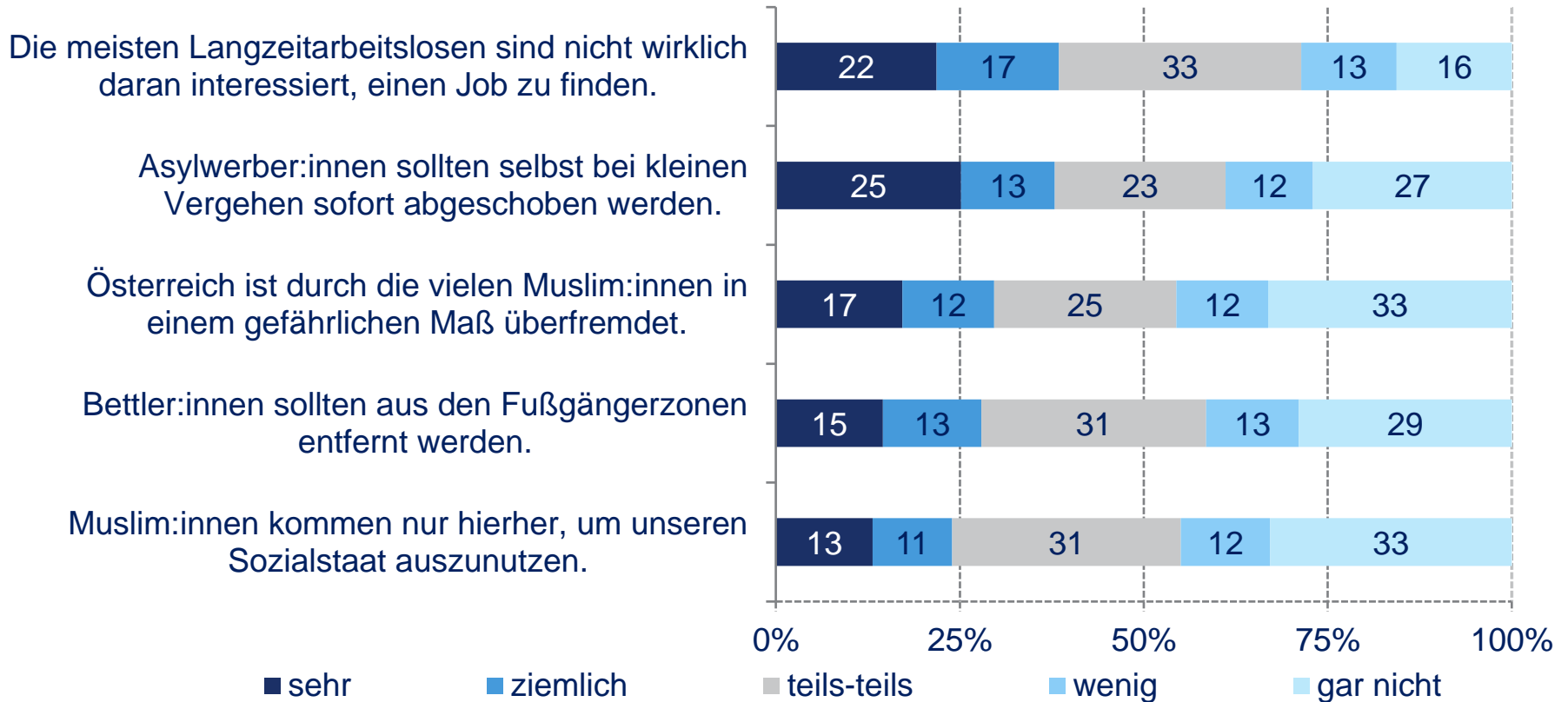
---



---

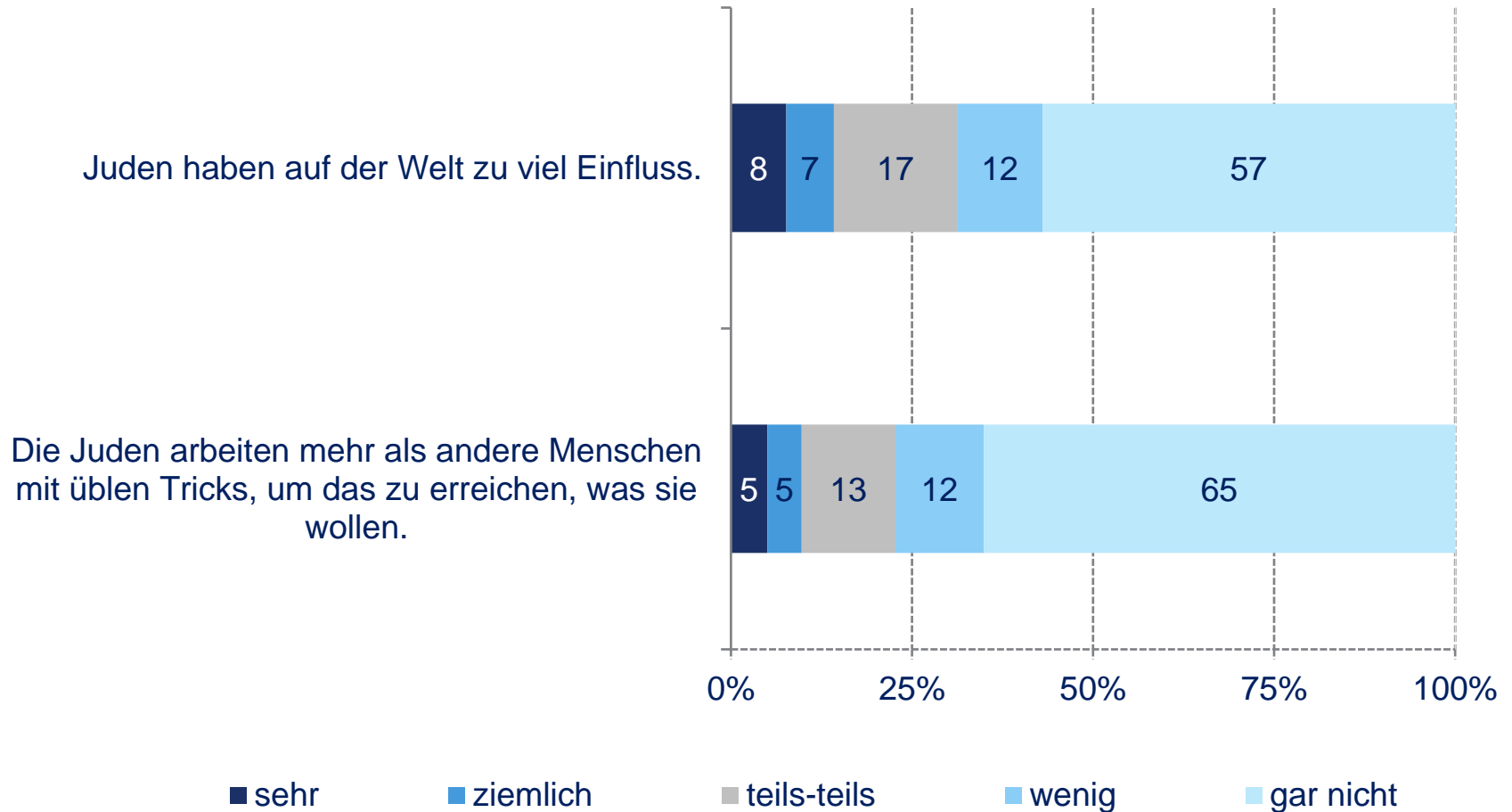
Rekonstruiert anhand von Faktoren- und linearen multiplen Regressionsanalysen

# Dimension gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit



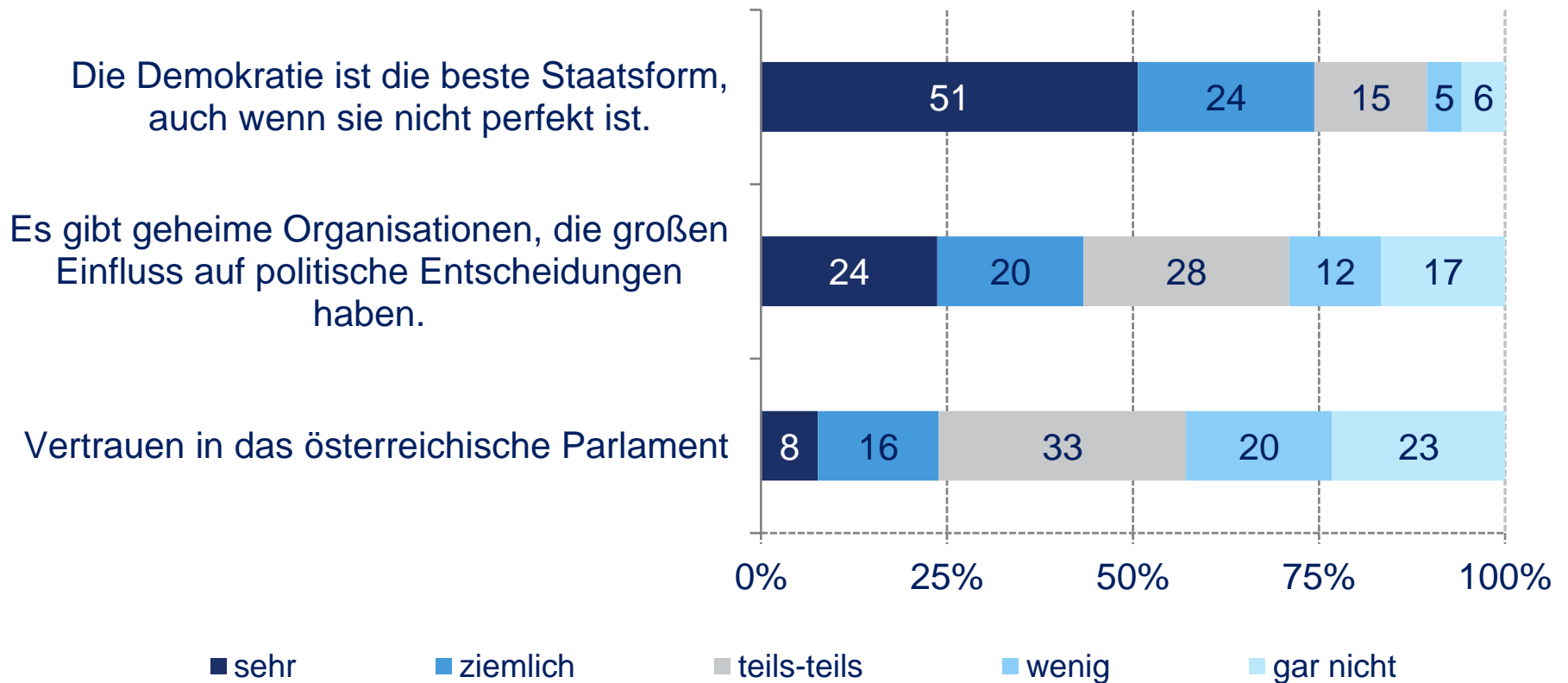
Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

# Dimension Antisemitismus



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

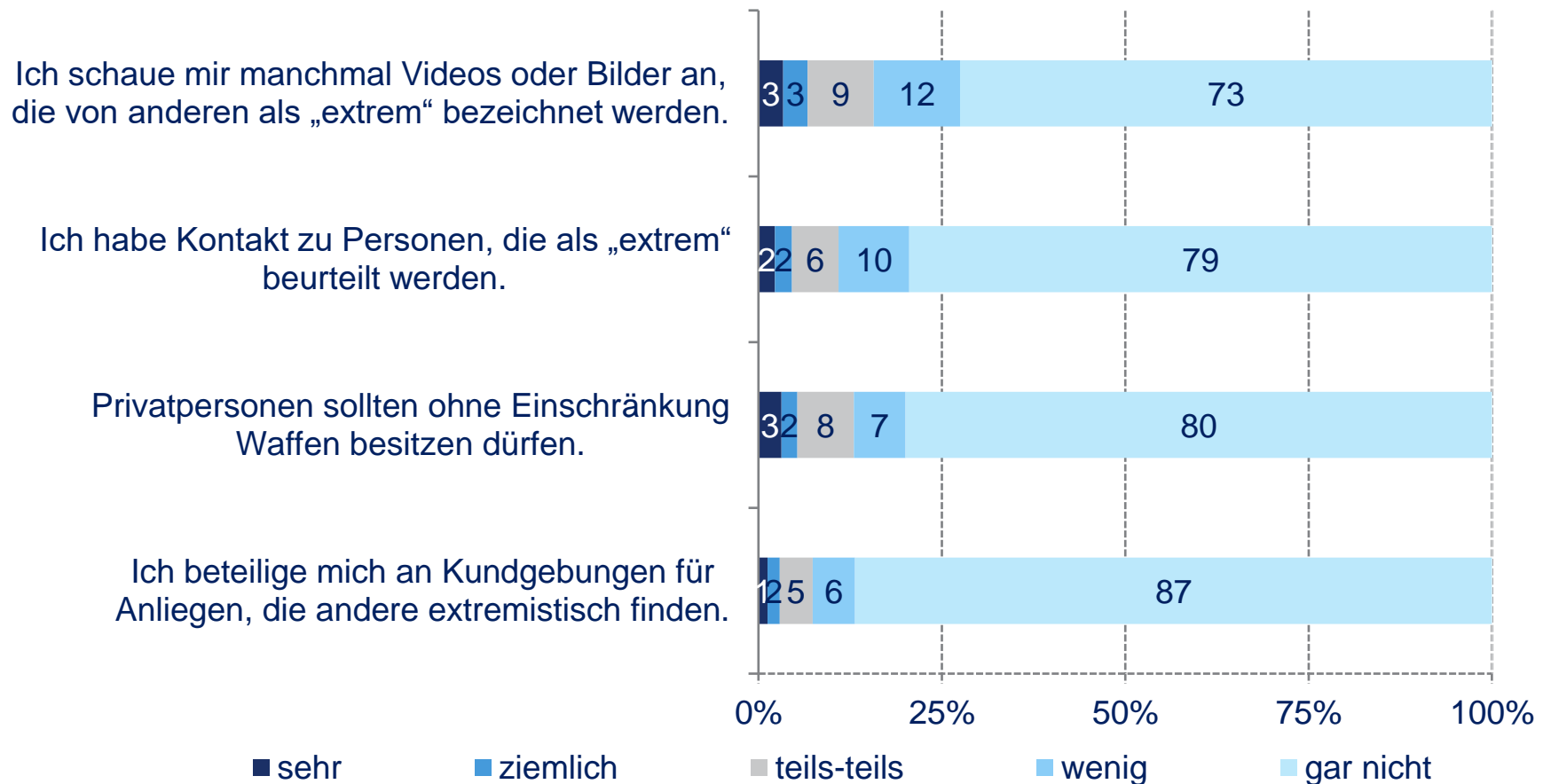
# Dimension Demokratie-Skepsis



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

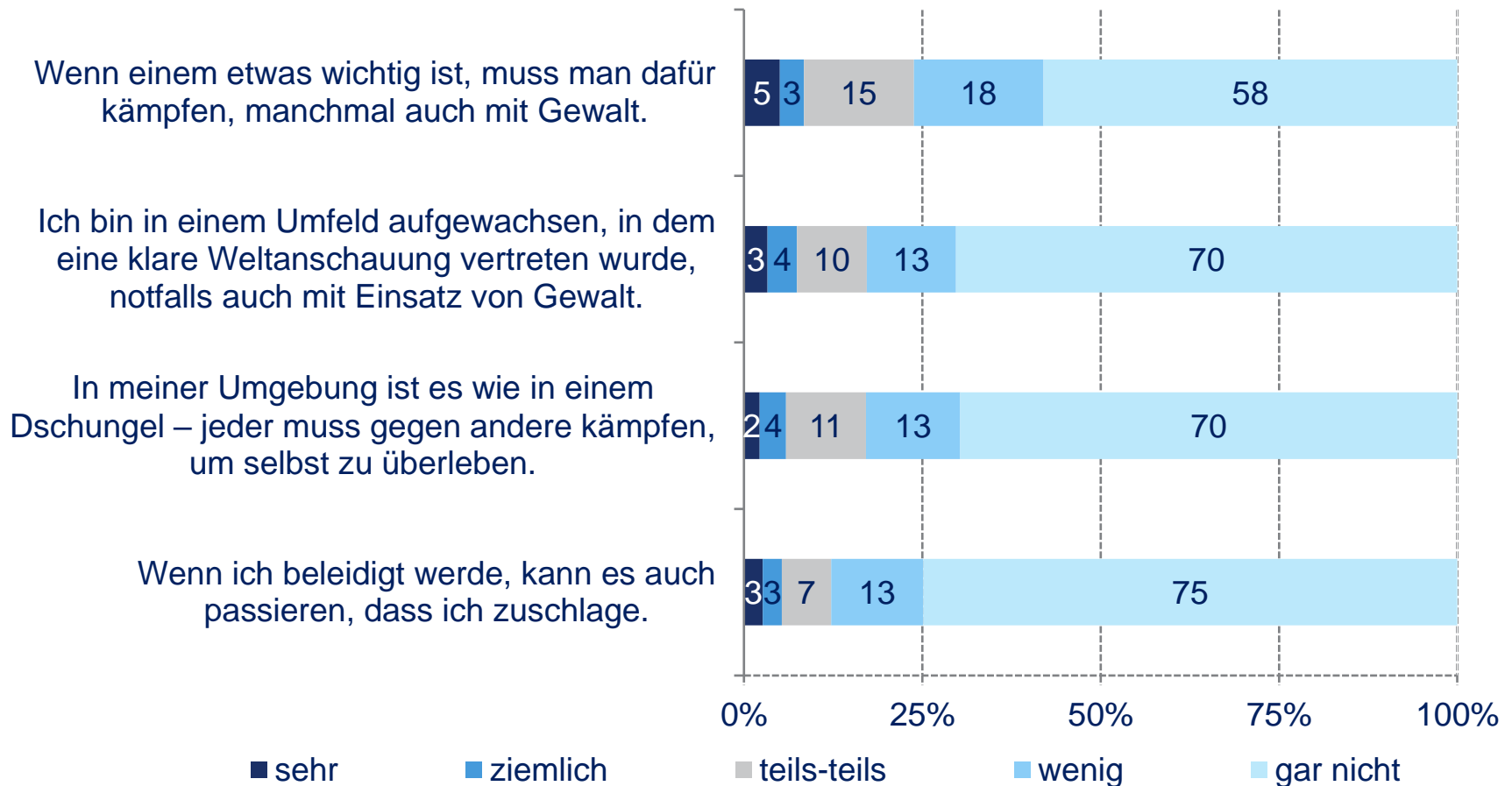


# Dimension berichtetes Risiko-Verhalten



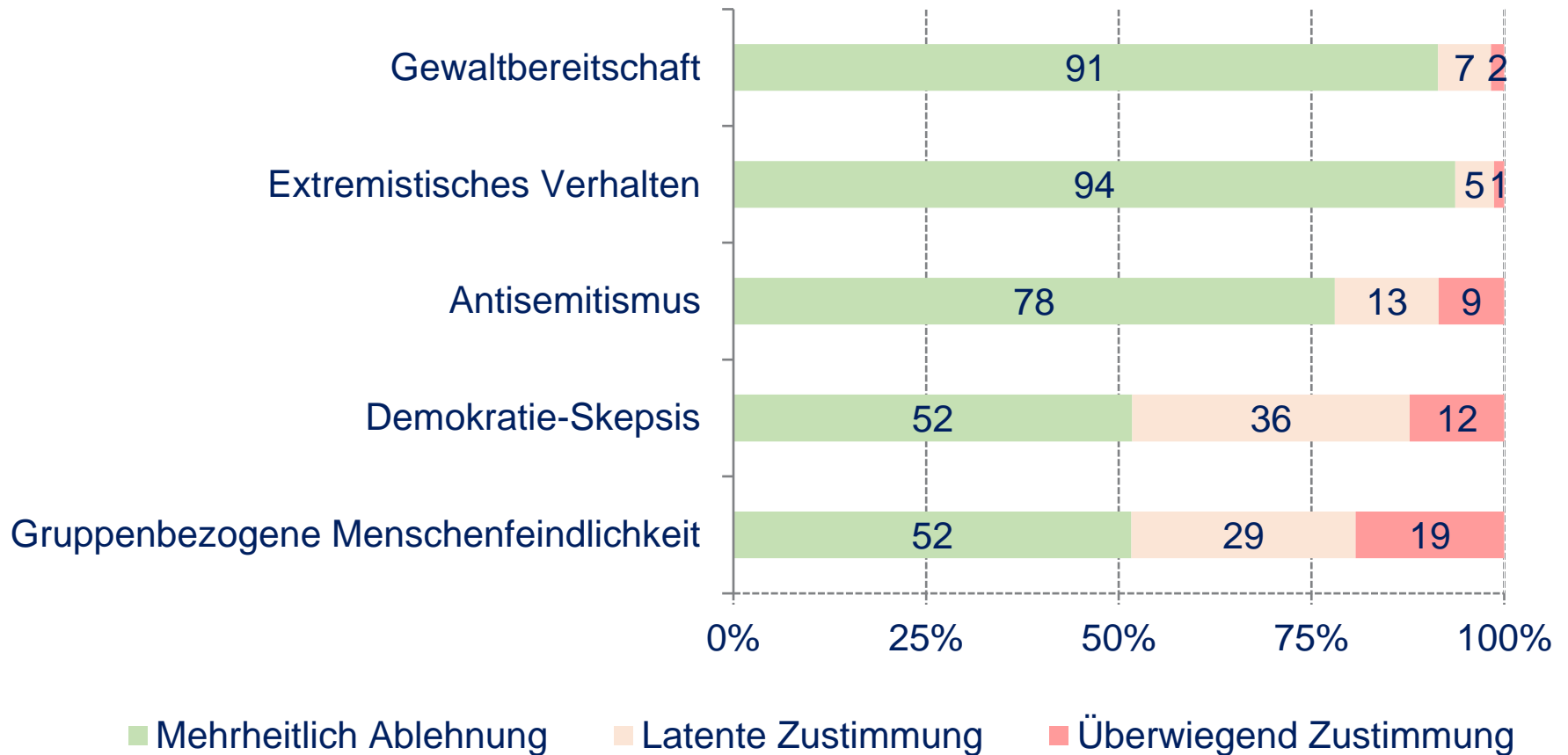
Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

# Dimension Gewaltbereitschaft



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

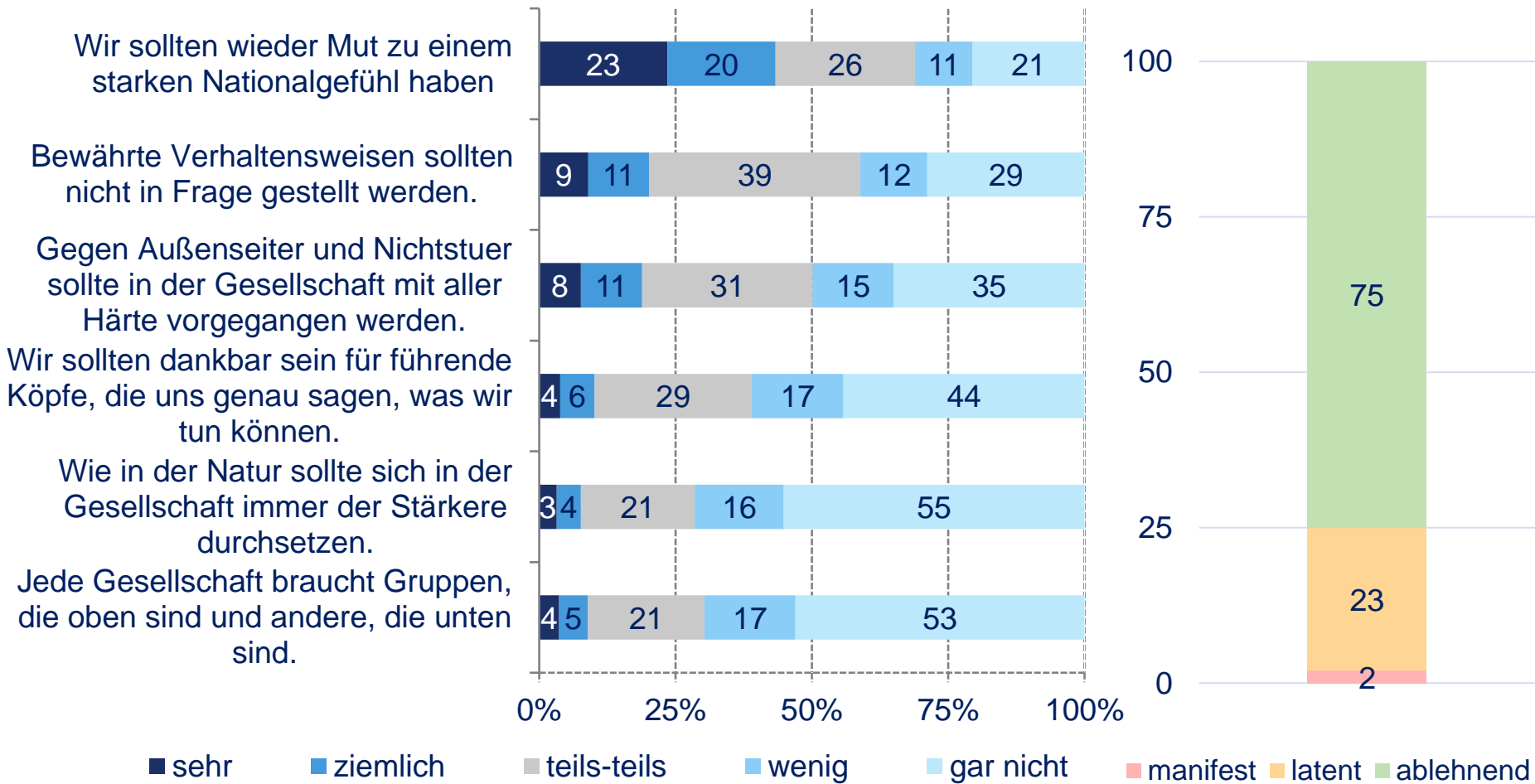
# Ausmaß der Risikofaktoren



Index pro Dimension: 1=stimmt allen Aussagen zu, 0=lehnt alle Aussagen ab.

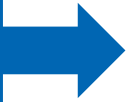
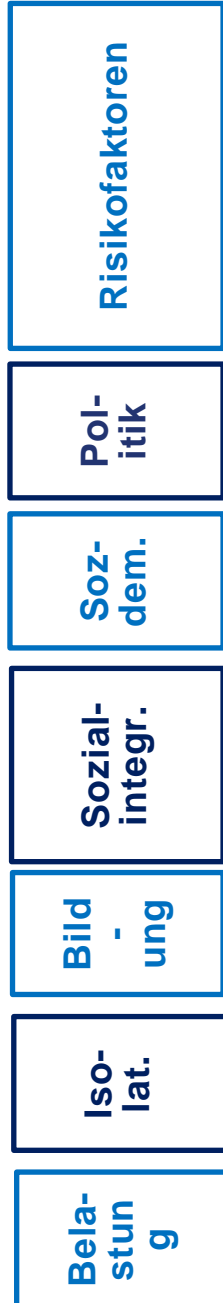
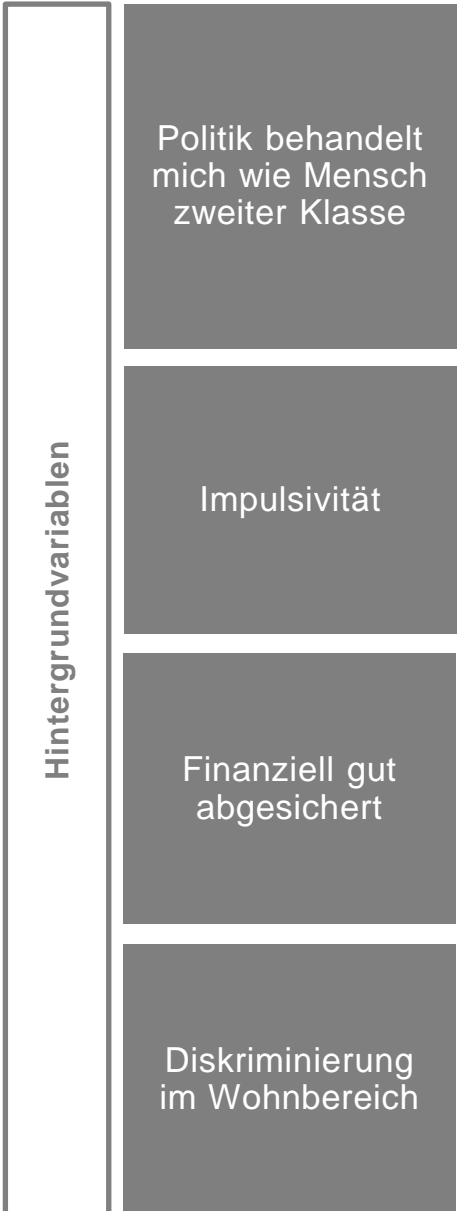
# Rechtsextremismus: Ausmaß, Effekte, Wege in die Radikalisierung

# Dimension Rechtsextremismus



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

korr. R<sup>2</sup>=0,45



Hinweise auf indirekte Effekte

direkte Effekte

# Ergebnisse Tiefeninterviews

---

- Biografien waren geprägt von Brüchen und fehlender Bindung
- In der Jugend zwei Reaktionen: Rückzug oder Rebellion, aber überwiegend Passivität und ein geringes Gefühl von Selbstwirksamkeit
- Kognitive Öffnung gegenüber Rechtsextremismus
- Gefühl von Zugehörigkeit zentral – online oder im sozialen Umfeld



Neustart\_1, Abs. 44: *„Zugehörigkeit, wenn ich ehrlich bin. Zugehörigkeit und die Gesellschaft, man hatte halt jemanden. Es war egal, ob es richtig oder falsch war, aber es war natürlich der falsche Weg, [...] das war mir halt zu der Zeit egal. Leider.“*

# Ergebnisse Tiefeninterviews: Ideologische Faszination

---

- Gruppendynamik erfüllt mehrere Funktionen: Positives Selbstbild, Integration in eine Gruppe, Selbstaufwertung
- „Ideologisierung durch Vergemeinschaftung“ [Rommelspacher 2009]
- Erfüllt zudem das Bedürfnis nach Abenteuerlust
- Abgrenzung von herkömmlichen Autoritäten sichert Integration

Neustart\_2, Abs. 43-44: *„Auf mich hat das durchaus faszinierend gewirkt, dieses Outlaw-Leben, frei sein, gegen Gesetze. Teilweise waren die schon voll tätowiert, was mir auch gut gefallen hat. Da habe ich mich gut aufgehoben gefühlt, ich war immer der Kleine, den sie einkaufen geschickt haben, die haben auf mich geschaut und mich noch mehr in diese Szene eingeführt.“*





# Rechtsextremismus in Österreich

---

- Manifeste rechtsextreme Ränder schwach ausgeprägt, aber Hinweiszeichen feststellbar: rund ein Viertel der Menschen in Österreich empfänglich für einzelne rechtsextreme Aspekte
- Weite Verbreitung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bietet in der gesellschaftlichen Mitte Anknüpfungspunkte für rechtsextreme Einstellungen
- Wird von Belastungen und sozialer Isolation verstärkt
- Die Interviews zeigen: fehlende Bindungen, Einsamkeit, Isolation, Frustration bieten ein „Identifikationsvakuum“

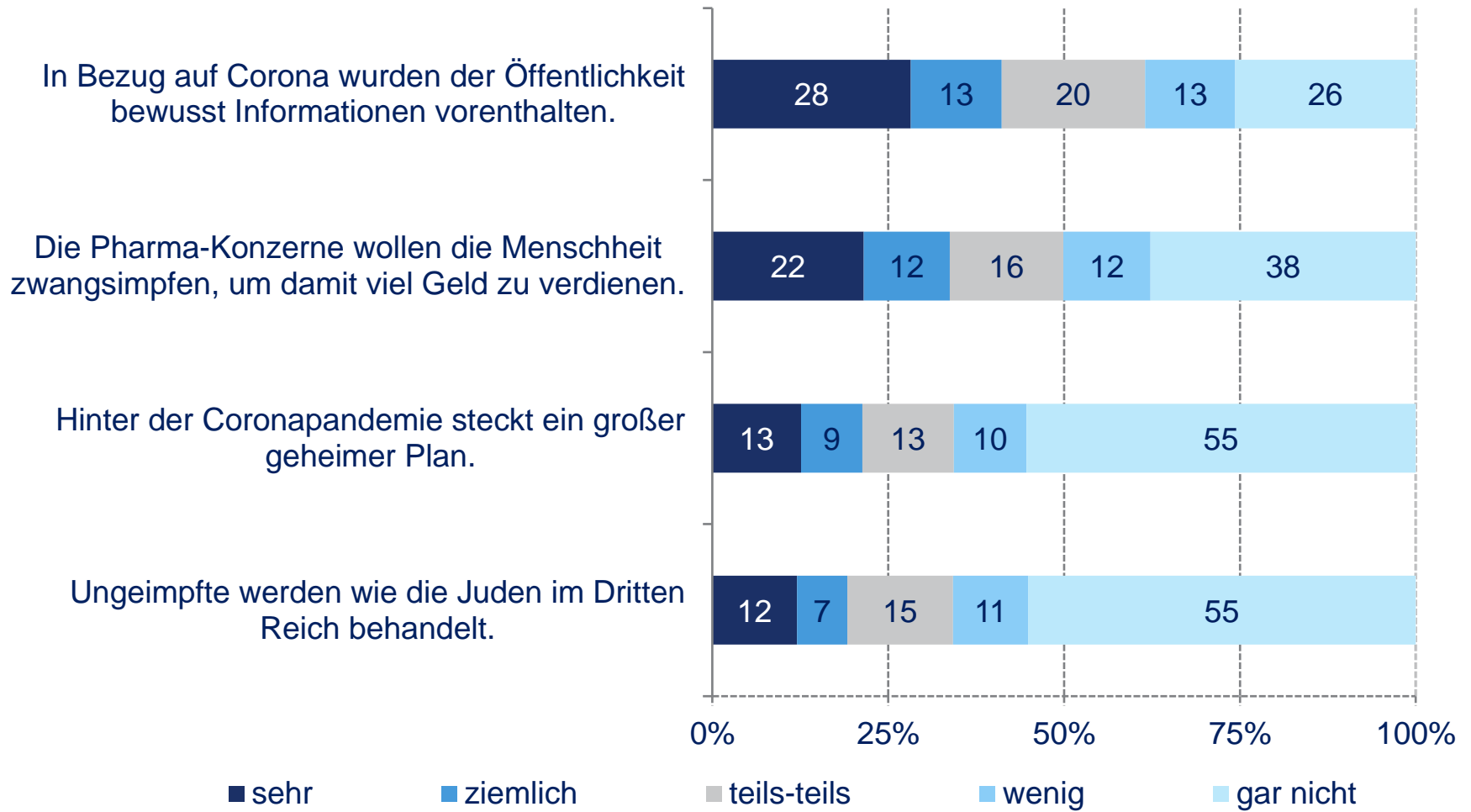
# Diskussion: Prävention und Schutzmaßnahmen

---

- Beziehungsarbeit
- Ausbau offener und verbandlicher Jugendarbeit, langfristig gesicherte Finanzierung
- Demokratie „lernen“: Einbindung in Projekte/ Mitgestaltung im direkten Umfeld, auf Gemeindeebene, etc.
- Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige
- Außerfamiliäre Angebote, um Selbstwert zu stärken und Selbstwirksamkeit zu erlernen

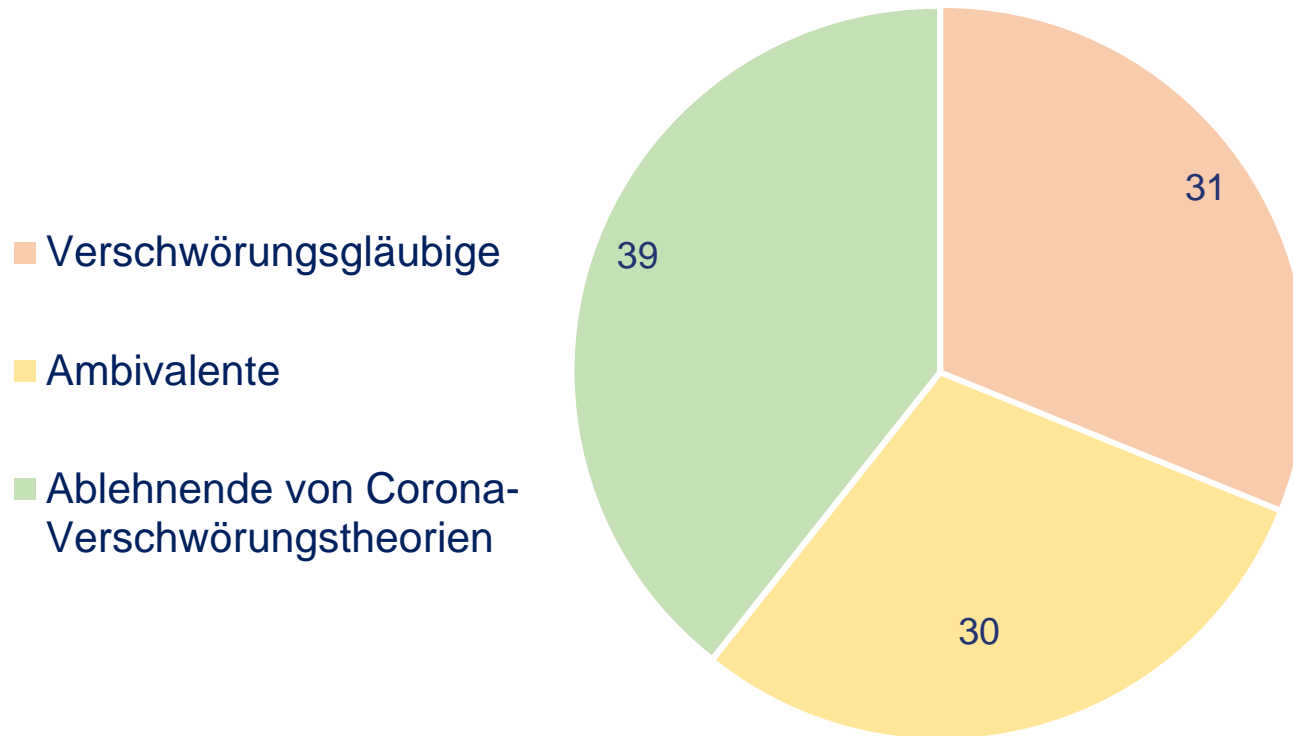
# Corona-Verschwörungserzählungen: Ausmaß, verstärkende Effekte und Dynamiken

# Dimension Corona-Verschwörung



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

# Typologie Corona-Verschwörungserzählungen



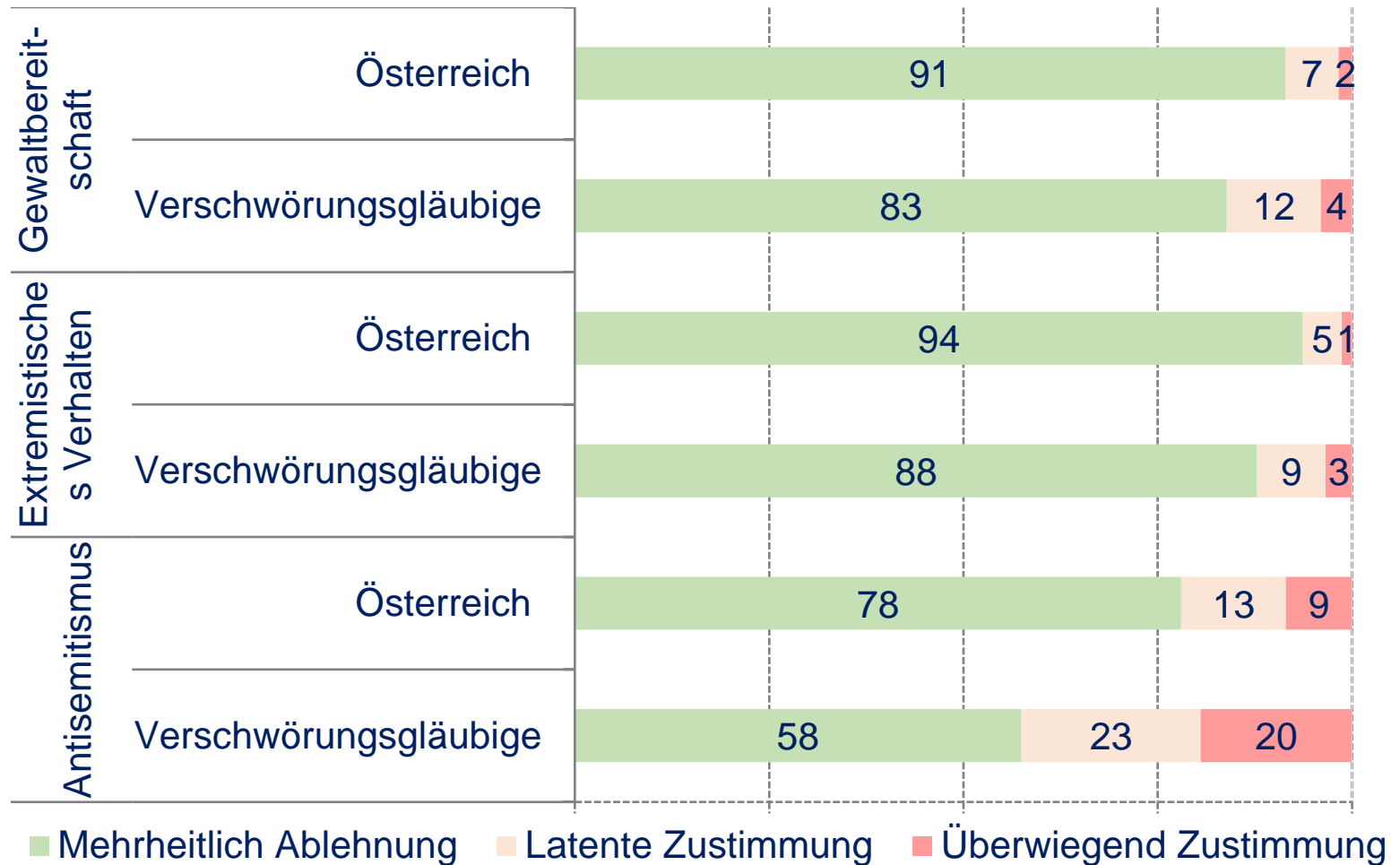
Zusammensetzung der Typologie aus den Fragen:

- „In Bezug auf Corona wurden der Öffentlichkeit bewusst Informationen vorenthalten“
- Die Pharma-Konzerne wollen die Menschen zwangsimpfen
- Hinter der Coronapandemie steckt ein großer Plan
- Ungeimpfte sind die neuen Juden“

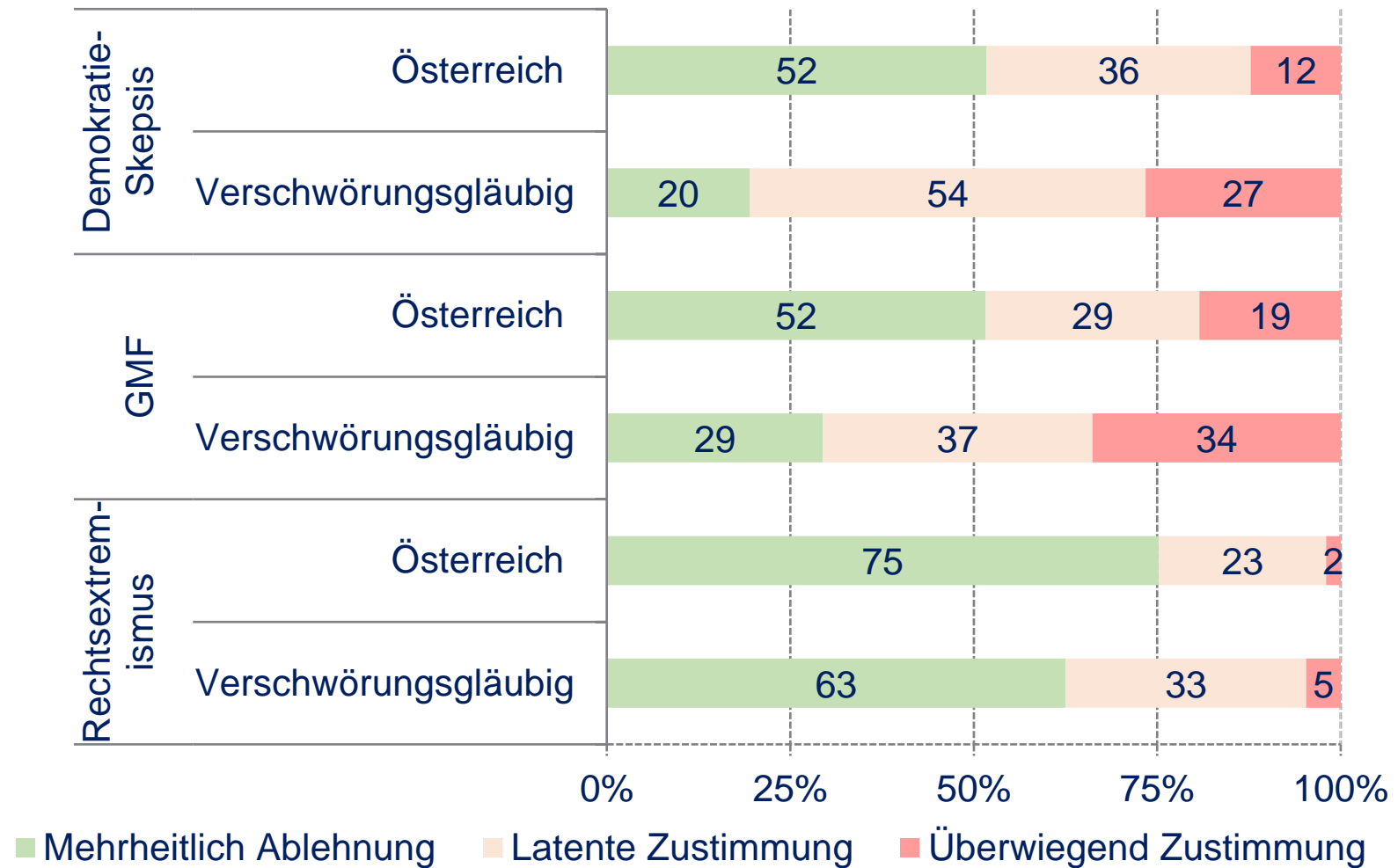
Basis: Two-Step-Clusteranalyse

Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.977.

# Ausmaß der Risikofaktoren unter Verschwörungsgläubigen



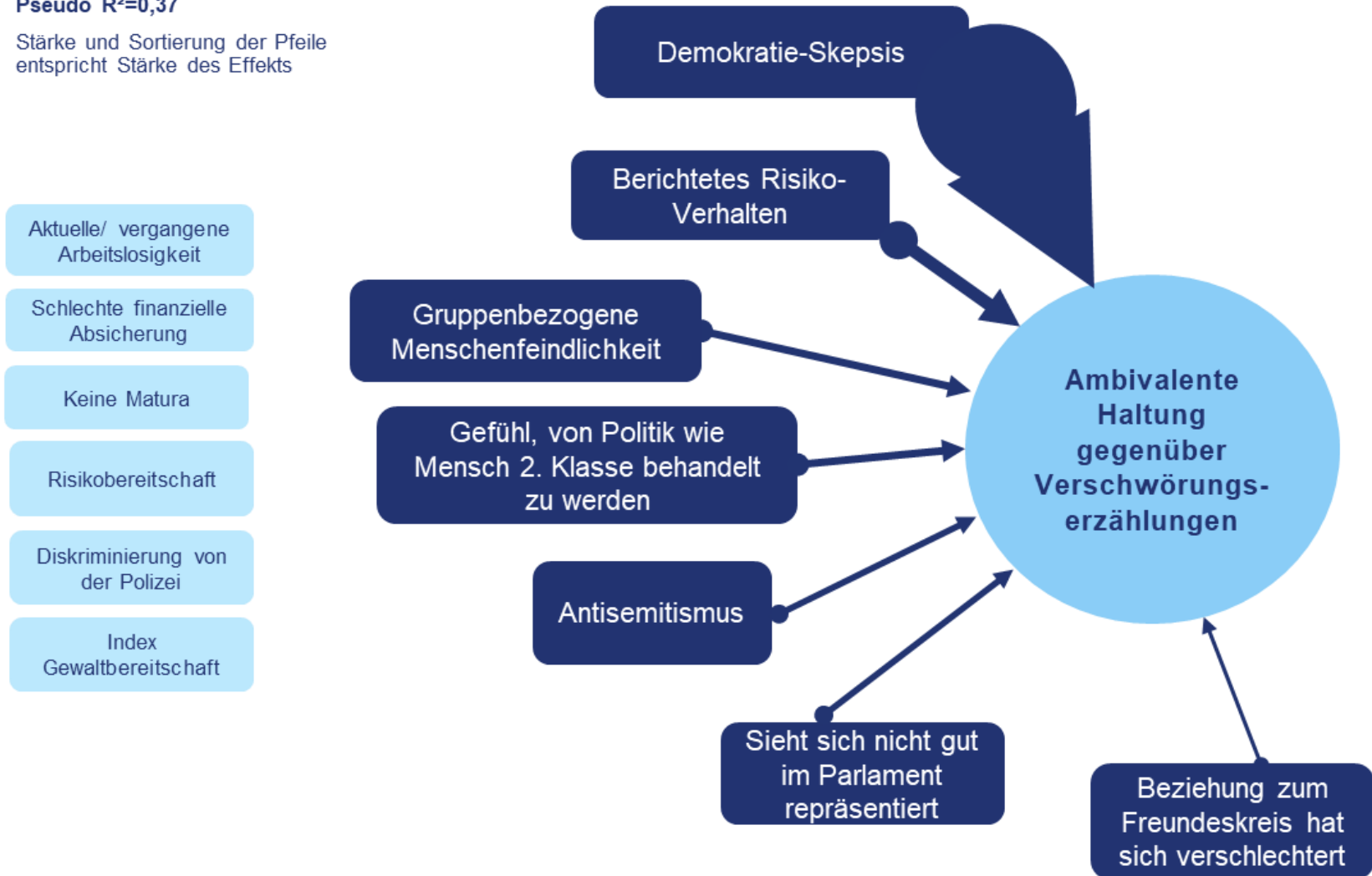
# Ausmaß der Risikofaktoren unter Verschwörungsgläubigen II



# Von der Ablehnung zur Ambivalenz

Pseudo  $R^2=0,37$

Stärke und Sortierung der Pfeile entspricht Stärke des Effekts



Ergebnis der multiplen logistischen Regression

SORA Präsentation 2020 Extremistische Einstellungsmuster in Österreich



# Von der Ambivalenz zum Verschwörungsglauben

Pseudo  $R^2=0,32$

Stärke und Sortierung der Pfeile entspricht Stärke des Effekts



# Ergebnisse aus den Tiefeninterviews: Drei Gruppen

---



Unzufriedene



Ambivalente



Verschwörungs-  
gläubige

# Unzufriedene

---


- Sagen rückblickend, sie hätten die Pandemie ernst genommen, aber im Laufe der Zeit das Vertrauen in die Politik aufgrund des Pandemie-Managements verloren
- Distanzierung von Protesten, Akzeptanz im Rahmen von Demokratie und Gewaltfreiheit
- Beschreiben auch das Gefühl, von Politik wie Mensch 2. Klasse behandelt worden zu sein:



*Corona\_5, Abs. 86 : „Damit wurde ein bisschen Öl ins Feuer gekippt. wenn uns gesagt wurde, wir dürfen nicht in ein Gasthaus gehen und alle auf der Gala von Licht ins Dunkel sind, ohne Maske und haben Sekt geschlürft. So etwas schürt Protest, das gibt einem das Gefühl, man sei der Pöbel, der eine Maske aufgesetzt bekommt, der nur arbeiten soll.“*

# Ambivalente

- Lehnen Freiheitseingriffe kategorisch ab
- Empfinden Impfpflicht als Angriff auf ihr Leben, weshalb Proteste unausweichlich sind und rechtsextreme Positionen toleriert werden
- z.T. Übernahme von Verschwörungserzählungen



*Corona\_3, Abs. 14: „Ich habe mich dann auch mit der Faust in der Hosentasche zweimal impfen lassen. Als sozialer Mensch wurde ich dazu gezwungen. Ich werde mein Leben lang den Staat dafür hassen. Das ist mein Ernst, ich hasse ihn wirklich, weil er mich zu dieser Maßnahme gezwungen hat.“*

*Corona\_7, Abs. 47: „je mehr ich darüber nachdenke, empfinde ich die Androhung einer Impfpflicht als einen Angriff auf meine Gesundheit, auf mein Leben und das Leben meiner Familie. Und daher schließe ich jede unheilige Allianz, bis das Thema vom Tisch ist - danach kümmere ich mich wieder um den Rest.“*

# Verschwörungsgläubige

---

- Scheinen bereits seit längerer Zeit in Verschwörungsdiskursen verankert zu sein, haben sich vom politischen und medialen Diskurs abgewandt
- Diffuse Vermischung zahlreicher Verschwörungserzählungen: Großer Austausch, Great Reset, antisemitische Ressentiments
- Verschwörungserzählungen scheinen Integration im Umfeld zu sichern



Corona\_4, Abs. 65: *„Die Pharmakonzerne, die Ärzteschaft und die WHO, die sagen den Politikern was sie zu tun haben, die müssen mitspielen, denn die sind ja die exekutierenden Organe.“*

# Ergebnisse aus den Tiefeninterviews

---



## Unzufriedene

- Impfung: notwendig, um Allgemeinheit zu schützen: Gemeinwohl > Eigenwohl
- Abkehr von Politik: Maßnahmen nicht mehr nachvollziehbar
- Folgen: Frustration, Anomie, Abwenden vom medialen Diskurs
- Akzeptanz der Proteste im Rahmen v. Demokratie & Gewaltfreiheit
- Deutliche Abgrenzung von Rechtsextremismus



## Ambivalente

- Impfung: skeptisch-ablehnend, Angst vor Nebenwirkungen/mRNA
- Gefühl, für Pandemie verantwortlich gemacht worden zu sein
- Folgen: Wut, Anomie
- Proteste sind notwendig, um sich gegen empfundenes Unrecht zu wehren
- Rechtsextremismus wird geduldet, um eigene Position zu unterstützen



## Verschwörungsgläubige

- Impfung: Verschwörung von Pharmaindustrie/ „jüdischer Weltordnung“
- Abkehr von Diskurs und Politik bereits lange vor Pandemie
- Folgen: Anomie, Reintegration in Verschwörungsdiskurse
- Proteste: Notwendig, um sich gegen Verschwörung zu wehren
- Rechtsextremistische Narrative sind tief verankert

# Corona-Verschwörungsglaube in Österreich

---

- Tiefeninterviews zeigen: Pandemie hat weitgehenden Vertrauensverlust befördert – auch unter jenen, die Maßnahmen und Impfung als sinnvoll erachteten
- Die leistungsorientierte Mitte scheint zum ersten Mal mit Eingriffen der Staatsgewalt konfrontiert gewesen zu sein
- Die Reaktion darauf: Aggression und Bereitschaft, sich zu wehren sowie Akzeptanz rechtsextremer Positionen und Organisationen
- Abstufungen in Hinblick auf Corona-Verschwörungserzählungen sind feststellbar
- Hinweiszeichen: Verschwörungsgläubige weisen häufiger manifeste Einstellungen in Bezug auf Gewaltbereitschaft, extremistisches Verhalten, Antisemitismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Demokratie-Skepsis auf.

# Ableitungen

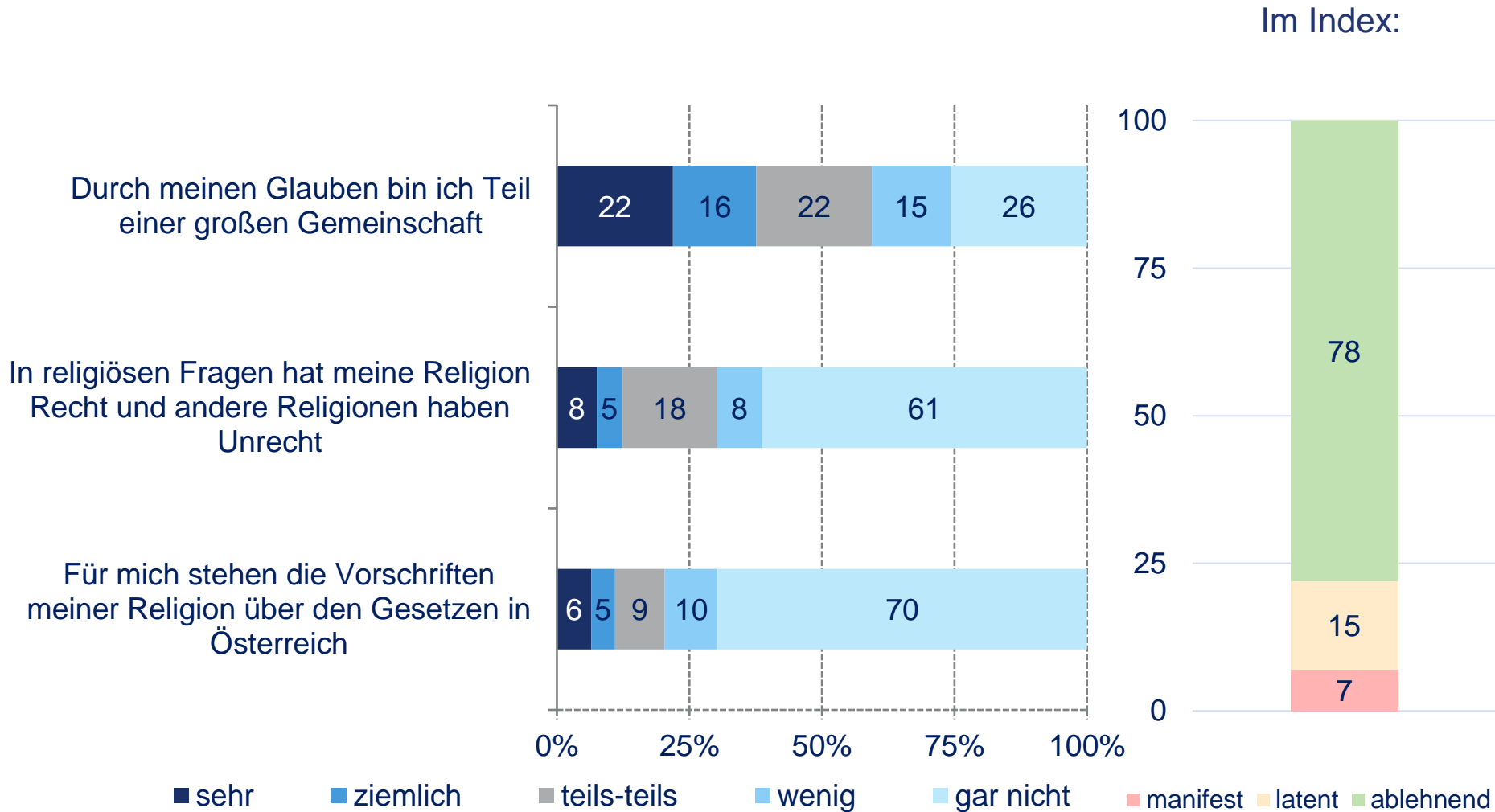
---

- Gesamtgesellschaftliche Krisen nehmen zu, gleichzeitig schwindet Vertrauen in Lösungsfähigkeit der Politik
- Kampf gegen soziale Ungleichheit und Vereinsamung
- Krisenkommunikation auf Augenhöhe, politische Fehlerkultur
- Stärkung des Wohlfahrtsstaats und Ausbau Angebote für psychosoziale Gesundheit
- Ausbau der Angebote für die Erwachsenenbildung im Bereich Medienkompetenz



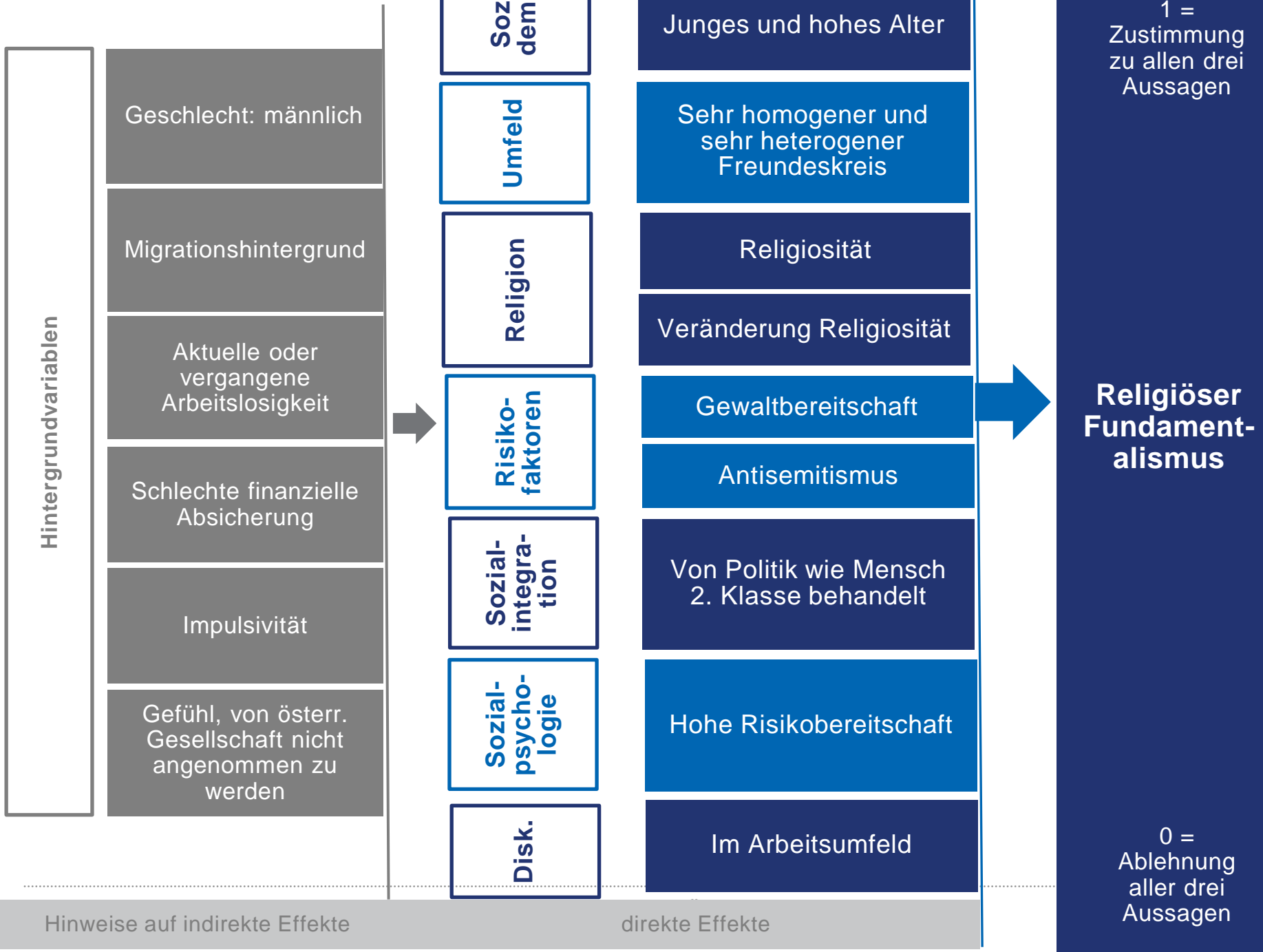
# Religiöser Fundamentalismus

# Religiöser Fundamentalismus



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=1.384.

korr. R<sup>2</sup>=0,34



# Ergebnisse aus den Tiefeninterviews (n=3)

---

- Biografien ebenfalls von Brüchen, fehlenden Bindungen und z.T. Traumatisierungen geprägt
- Jedoch ist bei den meisten das direkte soziale Umfeld funktional und bietet Halt
- Jener Interviewpartner, der schwache Bindungen im sozialen Umfeld aufweist, erfährt eine „kognitive Öffnung“:



Neustart\_6, Abs. 45: *„Den Schmerz darüber [...] habe ich in Wut umgewandelt. Ich habe dann meinen Hass, diese Energie im Training rausgelassen. Aber das funktioniert nur eine gewisse Zeit lang und der Hass wird trotzdem stärker, man kann das nicht mehr im Training verarbeiten, sondern anderswo.“*

# Ergebnisse aus den Tiefeninterviews II

---

- Kognitive Öffnung in Verbindung mit Ideologisierung von Diskriminierungserfahrungen beschleunigt Hinwendung zum radikalen Islam
- Dadurch erfolgte kurzfristig Stabilisierung der eigenen Identität



Neustart\_6, Abs. 32: *„Da [von den salafistischen Predigern, Anm.] wird einem dann suggeriert, dass alle gegen einen sind, man spürt den Schmerz, den Hass von den Leuten, die man liebt. [...] Man nimmt dann deren Ansichten an, man ist begeistert – zu der Zeit hab ich auch viel ‚Call of Duty‘ und so gespielt, und ich wollte Action. Aber auch der Hass lässt einen die Dinge verinnerlichen, vor allem als junger Mensch.“*

# Religiöser Fundamentalismus: Fazit

---

- Junges Alter in Verbindung mit Abenteuerlust und Diskriminierungsgefühlen bzw. sozialer Isolation beschleunigen kognitive Öffnungen
- Mangelnde Aufklärung bzw. Bewusstsein über Straftatbestände, aber auch ideologische Einbettung als Erklärung für eigene Straftat
- Ungleichheit als verstärkender Faktor

# Gemeinsamkeiten und Unterschiede

---

- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit stößt auf breite Akzeptanz bzw. Toleranz
- Rechtsextreme Einstellungen werden vor allem von Desintegrationswahrnehmung auf individueller Ebene befördert; Abwertung wird auf andere übertragen → „Tritt nach unten“
- Religiös-fundamentalistische Einstellungen hingegen werden von gesellschaftlicher Desintegration und Exklusion befördert
- Der schrittweise Übergang in den Corona-Verschwörungsglauben findet sowohl auf individueller als auch gesellschaftlicher Ebene statt
  - Verschlechterung der Beziehung zum Freundeskreis geht mit Ambivalenz einher
  - Ebenso Demokratie-Skepsis und Gefühl, von Politik wie Mensch 2. Klasse behandelt zu werden
  - Verbessert sich wieder, sobald Übergang von ambivalent zu verschwörungsgläubig vollzogen ist → Integrative Funktion von Verschwörungserzählungen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen & Kontakt:

Janine Heinz ([jh@sora.at](mailto:jh@sora.at)) bzw.

+43-1-585 33 44 - 39